



Ein Ort verändert sich – zum Beispiel Winterthur

Hinweise für Lehrerinnen und Lehrer

Karin Huser

Didaktischer Kommentar

Stadt- / Dorf- / Quartierentwicklung wird idealerweise am eigenen Ort bearbeitet. Den eigenen Ort zu erkunden bietet viele Lernanlässe (siehe Kapitel «Wo wir leben» sowie KM Lebensräume verändern sich, KM Stadtwanderung, KM Geschichte vor Ort, KM Grabe, wo du stehst). Siehe auch unter Links «Kartenmaterial für alle Gemeinden».

Winterthur dient als exemplarisches Beispiel. Die hier ausgewählten Entwicklungen (Trends) sind in den meisten Gemeinden erkennbar.

Vertiefungen sind in verschiedenen Bereichen möglich: siehe Ordner «ergänzende Materialien», sowie Links / Literatur (s. unten). Besonders erwähnenswert: Hefte zur Geografie des Kantons Zürich.

Ziele

Schwerpunkt: Förderung von Geschichts- und Raumbewusstsein.

Arbeitsweisen: Informationen aus Plänen, Fotos und Grafiken sammeln. Über den Vergleich «früher-heute» Veränderungen beschreiben und einordnen.

Zusammenhänge: Veränderungen wahrnehmen und nach Ursache-Wirkungen suchen (hier Trends). Raum ist nicht einfach gegeben, er wird vom Mensch geprägt.

Orientierungswissen: Merkmale einer Stadt um 1850 und um 2010. Begriffsaufbau: Bevölkerungswachstum, Bevölkerungsdichte, Megatrends, Verkehrszunahme, Motorfahrzeuge, nachhaltige Entwicklung.

Wertvorstellungen: Über zukünftige Dorf-/ Stadtentwicklung nachdenken. Sich mit gesellschaftlichen Entwicklungen auseinandersetzen.

Hinweise zu den Aufträgen

Die Aufträge brauchen verschiedene Materialien, welche im Ordner Arbeitsmaterialien_Winterthur gesammelt sind. Bei den Aufträgen sind diese angegeben. Lösungsvorschläge siehe weiter unten. Der alte Stadtplan von Lukas Weber ist nicht optimal, da einzelne Ausschnitte wie Kutschen, Fluss Eulach fast nicht erkennbar sind. Auch wenn das Dokument auf A3 vergrössert wird, bleibt die Erkennbarkeit etwas dürftig. In der Tabelle helfen deshalb Hinweise. Zusätzlich hat es im Ordner «Ergänzende_Materialien» unter «Winterthur_Ansicht_ca1850.tif» ein Bild mit sehr hoher Auflösung. Im Lehrmittel «Aus der Geschichte von Winterthur», S. 32 (s. Literatur) ist eine Foto des bemalten Stahlstichs.

Zwingend muss der Auftrag zu den Megatrends mit der Klasse besprochen, ergänzt und ausgewertet werden, denn er dient als Zusammenfassung. Es wurden nur diejenigen Trends ausgewählt, die durch die Aufträge erkennbar werden (z.B. keine Hinweise zum Energieverbrauch).

Aktuell, am Puls der Zeit und sehr spannend: Umnutzung der alten Industrieareale. Hier wäre eine Exkursion sehr spannend.

Wo wir leben,
TH S. 10
Wo Städte
entstanden,
TH S. 65
Verkehrsent-
wicklung, TH S. 86
Verkehrsmittel
verändern sich,
TH S. 86
Entscheiden in
der Gemeinde,
TH S. 126/127
Auf der Suche
nach guten
Lösungen
(Politikspirale),
TH S. 125

Zu Winterthurs Zukunft:

Der Text ist sehr knapp gehalten. Für besseres Verständnis ergänzend mit Themenheft Kp. Entschieden in der Gemeinde, S. 126 ff arbeiten. Das Label «Energistadt» dient als Beispiel für Nachhaltige Entwicklung in der Gemeinde (S. 129 ff.)

Möglichkeiten zur Niveaudifferenzierung: Nur Veränderungen beschreiben und Gründe (Vermutungen) weglassen. Vergleich mit heutigen Fotos: Auswahl von 5 Fotos (Nr. 1,4,7,9,10). Internetarbeit mit Street View, kann auch als Auflockerung dienen oder als Motivator. Infos zur Ökostadt Masdar City für interessierte SuS oder als Anregung für Diskussionen.

Vertiefung: Im Ordner «Ergänzende Materialien» sind Infos zur mittelalterlichen Stadtgründung, Fotovergleiche und historisches Bildmaterial. Alle ergänzenden Materialien sind nicht didaktisch aufbereitet.

Links

Kartenmaterial für alle Gemeinden:

- Kartenmaterial:
<http://map.geo.admin.ch/>
- Thematische Karten (laufend werden neue Karten aufgeschaltet):
<http://www.schweizerweltatlas.ch/>
- Interaktive, historische Karten:
http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/regionen/thematische_karten/03/14/01/01.html

Winterthur:

- Geschichte:
<http://stadt.winterthur.ch/wirtschaft-wohnen/stadtentwicklung/geschichte/>
- Wirtschaft:
<http://www.stadtentwicklung.winterthur.ch/default.asp?Sprache=D&Gruppe=35>
- Zukunft:
<http://www.stadtentwicklung.winterthur.ch/default.asp?Sprache=D&Gruppe=25&Seite=224>
- Nachhaltige Entwicklung als Energistadt:
<http://www.energistadt.ch/d/label.php>
-

Weitere Links:

- Infos zu Masdar City:
<http://de.wikipedia.org/wiki/Masdar>

Literatur

- Guddal-Sägesser, A. et al. (1994): Aus der Geschichte von Winterthur. Zürich: Lehrmittelverlag.
- Iseli, M. et al. (1986): Geografie des Kantons Zürich. Städte Zürich und Winterthur. Zürich: Lehrmittelverlag.
- Brossard, G., Oederlin D. (1997): Architekturführer Winterthur. Bd. 1: 1830-1930; Bd. 2 1925-1997. Zürich: Hochschulverlag AG an der ETH Zürich.

Lösungsvorschläge (für Lehrkräfte)



Stadtpläne vergleichen und Veränderungen herausfinden

Veränderung	Vermutung (Gründe für diese Veränderung)
Beispiel Eisenbahn	Die Eisenbahn wurde erfunden. Schienen und Bahnhöfe wurden gebaut. Erster Bahnhof Winterthur 1855.
Stadt viel grösser geworden. Neue Quartiere entstanden.	Mehr Menschen wohnen in Winterthur → Bevölkerungswachstum. Eingemeindung 1922.
Riesige Gebäude südwestlich des Bahnhofs und östliche der Altstadt	Industrie / Fabriken entstehen im 19. und 20. Jh.; z.B. Sulzerareal neben Hauptbahnhof. 1993 letzter Grossguss, Aufgabe der Produktion. Heute Umnutzung. V.a. Dienstleistungen, Wohnungen → Trendquartiere
Früher Kutschen, heute Autos und Velos	Autos und Velos wurden erfunden.
Sportstadion / Schwimmbäder	Freizeitgesellschaft. Öffentliches Bad bereits seit der frühen Neuzeit (Lörlibad). 1864 Eröffnung einer weiteren öffentliche Bad- und Waschanstalt (schnell wachsende Industriestadt). 1911 Freibad Geiselwald.
Autobahn	Schnelle Verbindungen
Keine Veränderung	
Form der Altstadt mit Strassen und Gassen	Wichtige Strassen und Häuserreihen bleiben über die Jahrhunderte unverändert. Dorf- und Stadtkerne sind geschützt (Auflagen durch Raumplanung und Heimatschutz).
Kirche am gleichen Ort	Eventuell Heimat- und Denkmalschutz erwähnen. Charakterisieren eine Stadt.



Ausschnitte des alten Stadtplans mit heutigen Fotos vergleichen

Nr.	Winterthur um 1850	Winterthur 2011	Wichtige Veränderungen Mögliche Gründe
1	Beispiel: Links der Baumreihe: Fluss Eulach	Baumreihe weg Strasse anstelle von Fluss	Fluss nicht mehr sichtbar Verkehr braucht den Platz des Flussbetts.
2	Haus mit Turm (Stadt- rand)	Haus ohne Turm	Haus liegt heute im Stadtzentrum
3	Häuserzeile mit schmalen, zusam- mengebauten Wohn- häusern (und kleinen Geschäften)	Mehrere Häuser werden zu einem grossen Warenhaus umgebaut	Weniger Wohnungen in der Altstadt, mehr Läden und Büros.
4	Gemüseärten	Parkplätze und Anbauten	Lebensmittel werden gekauft und nicht mehr selber angepflanzt. Wohnungen werden vergrössert. Autos brauchen Platz.
5	Breite Gasse	Immer noch breite Gasse, Autos und Fahrräder	Erfinden von Autos, Fahrrädern, elektrischer Strassenbeleuchtung. Gasse sieht immer noch ähnlich aus.
6	Grosses Haus (reiche Familie)	Block (Alterszentrum)	Moderner Häuserstil, andere Funkti- on
7	Kirchhofplatz	Kirchhofplatz	Keine grossen Veränderungen, Denkmalschutz
8	Häuser	Hohes Haus sieht noch ähn- lich aus	Wenig sichtbare Veränderung. Erfindungen: Autos, Fotoshop, Rei- sebüro gab es früher nicht.
9	Wichtige, zentrale Gasse mit Baumallee	Immer noch Gasse mit Baumallee	Wenig Veränderung. Wichtig für Stadtbummel, Erholung.
10	Felder, Bäume, 1 Haus;	Strasse, neuere Häuser (aus 1960er Jahren mit Geschäf- ten)	Stadt wächst. Mehr Büros, Geschäfte (Dienstleistungen) im Stadtzentrum, weniger Wohnungen.



Megatrends: Die wichtigsten Veränderungen

Statistik (Titel)	Megatrend
Bevölkerungsentwicklung 1850 - 2009	Bevölkerungswachstum In den letzten 160 Jahren hat sich die Bevölkerung verzehnfacht.
Bevölkerungsdichte (Anzahl Menschen die in einem km ² wohnen)	Viel mehr Menschen wohnen auf der gleichen Fläche. Hohe Häuser mit vielen Wohnungen, weniger Gärten.
Motorfahrzeugbestand	Starke Zunahme. Heute hat jeder zweite Mensch ein Motorfahrzeug, meist ein Auto.

► Nehmt die selber ausgefüllten Tabellen von Seite 1 und 2. Entdeckt weitere Megatrends.

Wichtige Veränderung	Megatrend
Strasse statt Flussbett; Parkplätze statt Gärten	Der Verkehr braucht immer mehr Platz
Im Stadtzentrum: mehr Läden und Büros, weniger Wohnungen	Stadtzentren bieten zentrale Dienste wie Läden, Unterhaltung, Büros, Banken und Schulen für Menschen aus der Grossregion Winterthur.
Erfindungen wie Auto, Foto, Reisebüros Bauten wie Schwimmbäder, Stadien	Freizeitgesellschaft